

R(iinswiins), in der Fonteynen iiii stopen Riins, maken ix s. Valet elc stoep geliic voir:¹⁾ ii^cxxxiiii placken.²⁾

¹⁾ *Ein Stop entspricht demnach 1/1, Gelten. Ein Gelt Burgunder kostete 14 Placken, ein Gelt Rheinwein 12 Placken.*

²⁾ *Unmittelbar danach folgt die Eintragung über ein Weingeschenk an Heymericus de Campo: Meester Heymerick de Campo te Kemels geschinct ii stopen Riins ende in den Yngel ii stoep Beianen. Valet xxi ianuarii lxxviii placken. Naturgemäß taucht Heymericus als Löwener Professor in den Stadtrechnungen sehr häufig auf; doch wird man hier an eine Erkennlichkeit für seine Empfehlung der Stadt bei NvK zu denken haben. Vgl. auch unten Nr. 2258 Anm. 3.*

zu 1452 Januar 21–22, Löwen.

Nr. 2214

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über die Bezahlung eines wegen der Ablassverkündigung an dem genannten Tage zu NvK nach Brüssel gerittenen städtischen Abgesandten.

Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451–1452) f. 40^v.

Erw.: Paquet, Légit 197f.

Baussen ghereden xxi in ianuario te Bruessel bii den legaet, omme te weten, of men enich consent van miinen genedigen here¹⁾ ende van miinen here van Luydiic behoufde, voir ende erer men die gracien puppliecerden, ii d(agen) met ii perden *usw.* cxx placken.²⁾

¹⁾ *Nämlich Hg. Philipp.*

²⁾ *In denselben Zusammenhang gehört vielleicht die f. 40^v wenig später folgende Eintragung: Yngel gesonden 's avont metter nacht aen onsen burgermeester, hem te condigen ende antwort te brengen opt stuck van der gracien ende van Thienen, xxi ianuarii huius iiii d(agen) *usw.* xl placken.*

zu <1452 Januar 21>, Brüssel.¹⁾

Nr. 2215

Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch²⁾, daß NvK nach Brüssel gezogen sei, wo Hg. Philipp ihn cum magno honore empfangen habe, extra oppidum per dimidium leucam ei obviando.

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^r.

Druck: Mariène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1221f.; Borman, Chronique 35.

Erw.: A. Henne et A. Wanters, Histoire de la ville de Bruxelles I, Brüssel 1845, 252; Uebinger, Kardinallegat 664; Berlière, Origines, in: Rev. Bén. 16, 501 = Mélanges III 59; Paquay, Mission 292; Vansteenbergh 92f.; Koch, Umwelt 144 (wohl wegen der Fehllozierung von Nr. 2226 (s. ebendort): "29. Januar").

¹⁾ *Das Datum nach Nr. 2213 und 2214.*

²⁾ *S.o. Nr. 977.*

zu vor 1452 Januar 21.

Nr. 2216

Bericht über eine Kommission, die NvK B. Rudolf von Utrecht erteilt habe, derzufolge dieser die zum Stift Münster gehörenden Burgen Ahaus und Ottenstein wie auch andere Burgen des Stiftes von Münster in Besitz nehmen dürfe.

Kop. (1452 II 5 in der Gegenurkunde B. Rudolfs, die eine Urkunde des Elekten Walram von 1452 II 3 inscriert, welche ihrerseits wieder den 1452 I 21 zwischen den beiden mit Zustimmung des Domkapitels von

Münster geschlossenen Vertrag referiert, in dem auf die Kommission des NvK Bezug genommen wird; die Urkunde von 1452 II 5 im Or., Perg., mit Siegel Rudolfs): MÜNSTER, StA, ehemals: F. Münster, Urk. 1674, jetzt: Domkapitel Münster, III M Nr. 20.

Druck: Hansen, Westfalen II 223f. Nr. 147.

Erw.: Sauer, Erste Jahre 167f.; Hansen, Westfalen II 62; Keussen, Urkundenbuch Krefeld II 155 Nr. 2745; Koch, Umwelt 41 Anm. 2; Schröder, Kirche in Westfalen I 50. Doch vgl. hierzu kritisch unten Anm. 1.*

Walram ermächtigt Rudolf, die beiden Burgen als Pfänder zu nehmen und als solche zu behalten, soe lange siinen liefden, off wanneer siine liefden niet en weren, in der tiit ziinre liefden hantgetruwen off hern van Diepholte van ons, onsen nacomingen off capittell van Munster betaelt zii sulke cost ende scade bewiislick, siine liefde off dieselven voirß. dair omme boven renthe ende vervall der sloete voirß. gedaen ende geleden hedden, omme yntenemen, te holden ende te waren die vorß. 5 twee sloete off andere des gestichts sloete van Munster nae lude eenre commissien, die den voirgenanten onsen lieven here ende neve van Utrecht van den eerweerdigen vader ende hern hern Nicolaes cardinaell des tiitels t sant Peter ad vincula, legæet duer Duytslant, onsen genedigen lieven hern, gedaen is. So habe er gehandelt mit Vollmacht und Zustimmung des Kapitels, dat den saken roerende van resignacien¹⁾ des gestichts van Munster vermits ons Walrauen gedaen te werden in maten etc., 10 wie in einer opener cedulen vom 21. Januar 1452 darüber enthalten sei.²⁾

¹⁾ Diese "Resignation" dürfte dem vorstehenden Text zufolge wesentlich zurückhaltender zu interpretieren sein, als es (Verzicht auf das Bistum Münster) in der oben angeführten Forschung zu der Urkunde geschieht. Vgl. auch unten Nr. 2274 Z. 9f. mit Anm. 7.

²⁾ Über die Einschätzung Walrams durch NvK bringt Nicolaus Schaten, *Annalium Paderbornensium pars II., Neubaus 1698, 673 (Münster 1774, 478f.)*, folgende Nachricht: Virum hunc sibi intime cognitum tanti fecit ob eruditionem, pietatem, modestiam et vitae integritatem Nicolaus Cusanus apostolicus legatus, ut ex omnibus Germaniae episcopis pontifici maximo commendaret in collegium cardinalium adoptandum; cui et pontifex sub extremum vitae galerum (Kardinalsbut) transmisit (was aber nirgendwo belegt ist). Dignus meliori forte, quam apud Monasterienses repererit; sed adeo corrupta aetas erat, ut optimos episcopos etiam populi malitia non ferret amplius. Hierzu wäre anzumerken, daß der Basler Gegenpapst Felix V. schon bei seiner ersten Kardinalskreation 1440 Walram, damals Elekt von Utrecht, ebenfalls zum Kardinal erhoben hatte, dieser die Erhebung aber nicht annahm; Eubel, *Hierarchia II 9*.

1452 Januar 21, Passau.

Nr. 2217

Der Passauer Domdekan Burchart bekundet, daß er im Auftrag des NvK, Legaten und B. von Brixen, 2316 Pfund, 5 Schillinge, vier Pfennige und einen Hälbling in Empfang genommen hat, die während des Jubeljahres im Passauer Dom gesammelt worden sind.¹⁾

Or., Perg.: PASSAU, Stadtarchiv, Urk. I Nr. 676.

Druck: Pruckner, Lateinische Urkunden 12 Nr. VI.

Erw.: Zibermayr, Tätigkeit 136.

¹⁾ S. u. Nr. 2222.

zu 1452 <nach Januar 22>, Löwen.

Nr. 2218

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über die Bezahlung des städtischen Gesandten meester Ianne Calamb, der in Brüssel bei NvK wegen des Streits über die Pfarr-Rechte in der Stadt vorsprechen sollte.

Or.: LÖWEN, Stad., Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451-1452) f. 40^v.

Erw.: Paquet, Légat 197.